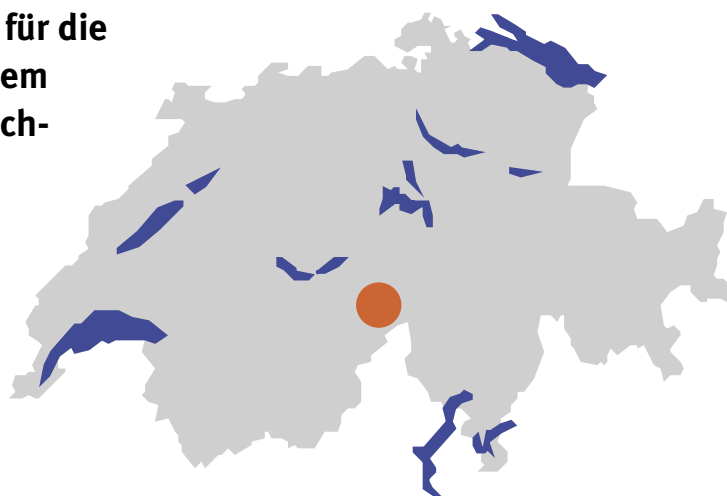


## Auf der Käseroute

**Der Grimselpass zwischen Innertkirchen im Berner Oberland und Oberwald im Wallis war zusammen mit dem Griespass als Fortsetzung ins italienische Val d'Ossola eine bedeutende Nord-Süd-Handelsroute. Die Säumer aus dem italienischen Val Formazza transportierten Salz, Gewürze, Reis und andere Güter nach Norden und beluden für die Rückreise die Saumtiere mit Käse aus dem Berner Oberland. Trotz einiger Beeinträchtigungen durch die Stausee- und Kraftwerksbauten hat sich der Saumpfad, der bis zur Eröffnung der Fahrstrasse im Jahr 1894 benutzt wurde, über längere Strecken erhalten und dient heute als attraktive Wanderroute.**



Landschaftlich und historisch besonders spannend ist der Abschnitt des Grimsel-Saumpfads zwischen dem Räterichsbodensee und der Handegg auf der Berner Seite. Auch der vorangehende Abschnitt vom Grimsel Hospiz entlang dem Räterichsbodensee ist interessant; der breite, gut ausgebaute Weg verläuft allerdings im steilen Fels direkt über dem See und ist für Gruppen von Schülerinnen und Schülern nur bedingt geeignet. Der «Grims-Kristallweg» der Kraftwerke Oberhasli bietet entlang des Wegs weitere Attraktionen und Informationen, besonders für Kinder.

**Diese Wanderung ist ein Abschnitt der ViaSbrinz, einer der zwölf Routen des Projekts «Kulturwege Schweiz» von ViaStoria. Sie folgt den Spuren der Säumer aus der Zentralschweiz über den Brünig-, Grimsel- und Griespass ins italienische Pomat (Val Formazza). Die mehrtägige Sbrinz-Route wurde vom organisierenden Verein Säumerwege im Hinblick auf das Säumerfest 2003 in Giswil eingerichtet; ein Förderverein setzt sich für die nachhaltige touristische Erschliessung im Rahmen des Projekts «Kulturwege Schweiz» ein. Informationen: [www.viastoria.ch/d/kulturwege.htm](http://www.viastoria.ch/d/kulturwege.htm).**

## Info

**Charakter** Leichte Wanderung, vorwiegend bergab. Entlang des Räterichsbodensees exponierter, aber breiter Weg; ab Räterichsboden bis Handegg ungefährlich.

**Beste Jahreszeit** Nur Juli–Oktober möglich.

**Zeit und Distanz** Ab Grimsel Hospiz gemütliche 2,5 Std. für 8 km Distanz mit 580 m Abstieg; ab Räterichsboden 1,5 Std. für 5 km Distanz mit 370 m Abstieg.

**Start und Ziel** Grimsel Hospiz (1980 m) bzw. Räterichsboden (1770 m); Handegg (1400 m). Postauto von Meiringen und Oberwald 28. Juni bis 28. September.

**Route** Der gelben Wanderwegmarkierung Richtung Handegg folgen.

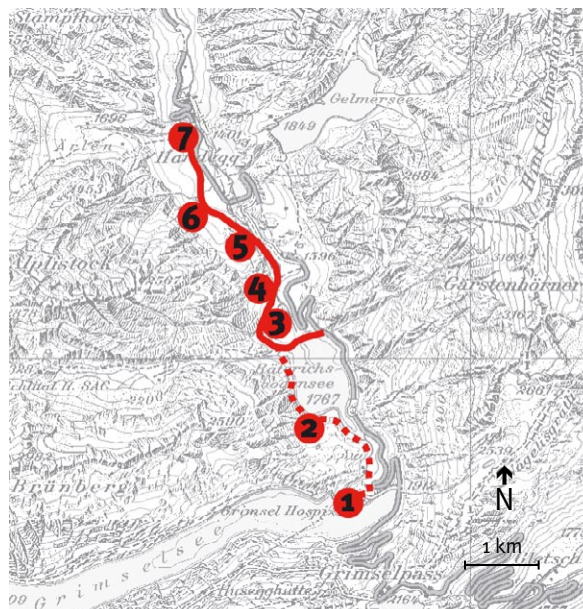
**Einkehrmöglichkeiten, Übernachten** Grimsel Hospiz, Handegg sowie in Guttannen und auf der Passhöhe.

**Ausrüstung** Gutes Schuhwerk, warme Kleidung, Picknick und Getränk.

**Karten** Landeskarte der Schweiz, 1:50 000 255T Sustenpass;  
1:25 000 1230 Guttannen.

**Internet** [www.sbrinz-route.ch](http://www.sbrinz-route.ch), [www.viastoria.ch](http://www.viastoria.ch), [www.grimselstrom.ch](http://www.grimselstrom.ch),  
[www.grimselhotels.ch](http://www.grimselhotels.ch)

**Information** Kraftwerke Oberhasli, 3862 Innertkirchen  
Telefon 033 982 20 11, Fax 033 982 20 05, [kwo@kwo.ch](mailto:kwo@kwo.ch)



- 1 Grimsel Hospiz
- 2 Neuer Weg am Räterichsbodensee
- 3 Der historische Weg taucht aus dem Baschutt auf.
- 4 Obere und untere Böglistenbrücke
- 5 Hälenplatte
- 6 Säumerstein
- 7 Hotel Handegg

Kartengrundlage:  
© 2004 swisstopo  
(J042518)

## Route

Das ❶ Grimsel Hospiz entstand 1930 auf dem Spittelnollen als Ersatz für das alte Hospiz, das vom Grimselsee überflutet wurde. Ein ❷ neuer, schön angelegter Weg ersetzt den Saumpfad entlang des um 1950 erbauten Räterichsbodensees. Das alte Trasse lässt sich gut erkennen, wie es allmählich im See verschwindet.

Der alte Saumweg tritt erst ❸ ein Stück unterhalb der Staumauer wieder aus dem überwachsenen Bauschutt heraus. Hier beginnt der schönste Abschnitt, unter anderem mit der ❹ oberen und unteren Böglisbrücke. Die obere Brücke mit 13 m Spannweite wurde 1968 wieder aufgebaut, nachdem sie von einer Lawine zerstört worden war. Die untere Böglisbrücke ist schon im 18. Jahrhundert belegt.

In der Hälenplatte sind ❺ Trittstufen einer älteren Weggeneration eingehauen. Löcher im Fels dienten möglicherweise einem Geländer. Eine Inschrift des Gletscherforschers Louis Agassiz von 1838 erinnert daran, dass dieser hier den Gletscherschliff untersucht hatte. Auf der gegenüberliegenden Talseite ist die ehemalige Strasse entlang dem Stock zu sehen, die heute in einem Tunnel umfahren wird. Der Abschnitt zeigt, wie eng die Passstrasse ursprünglich war. Einige Hundert Meter weiter folgt der ❻ Säumerstein, einst Rast- und Schutzort für Säumer, heute ein Rastplatz für Wanderer.

Das ❼ Hotel Handegg ist im frühen 19. Jahrhundert beim Handeggfall, einer touristisch interessanten Stelle am Grimselweg, erbaut worden. Die moderne Autostrasse umfährt diese Passage heute in einem Tunnel, sie hat ihre ursprüngliche Romantik allerdings eingebüsst, da der Aare hier zur Energiegewinnung fast alles Wasser entzogen worden ist.

Dieser Beitrag ist als Hintergrundinformation zur Vorbereitung einer Wanderung oder eines Schulausflugs zum Thema «historische Verkehrswege» gedacht; er ersetzt nicht die sorgfältige Rekognoszierung der Wanderung im Gelände. ViaStoria lehnt jede Haftung ab.

© ViaStoria 2004. Weitere Veröffentlichung nur nach Rücksprache mit ViaStoria.